

# Anmaßung oder Zumessung?

## Vollmacht unter der Lupe

### Ein Beitrag zur Unterscheidung der Geister

---

#### Inhalt

Inhalt .....	1
1. Einleitung .....	2
2. Biblische Beobachtungen und Feststellungen .....	2
2.1. Zumessungen und Zuteilungen .....	2
2.1.1. Verschiedenheiten und Differenzierungen .....	2
2.1.2. Zuweisung und Begrenzung .....	3
2.2. Doppelter Schaden.....	4
2.3. Grundsätzliches zu biblischer Vollmacht .....	4
2.3.1. Buße und Reinigung .....	4
2.3.2. Autorität, Unterordnung und Abhängigkeit.....	5
2.3.3. Vollmacht, Gottes Ehre, Kreuz und Leid .....	5
2.3.4. Vollmacht und Charakter .....	5
2.3.5. Vollmacht, Geld und Reichtum .....	6
2.3.6. Biblische Resultate .....	6
3. Heutige Beobachtungen und Fragen .....	6
3.1. Vollmacht, Kraft und deren Resultate.....	6
3.1.1. Geistlicher Kampf .....	7
3.1.2. Heilungen.....	7
3.1.3. Manifestationen .....	7
3.2. Vollmacht, Charakterzüge und geistliche Praxis .....	8
3.2.1. Prüfung und Korrektur .....	8
3.2.2. Personenkult und Wohlstand.....	8
3.2.3. Unterordnung / Leitung / Jüngerschaft.....	8
3.2.4. Wahrheit und Wahrhaftigkeit.....	8
3.2.5. Lobpreis und Anbetung.....	9
3.3. Seifenblasen oder Früchte? .....	9
3.4. Weitere Fragen.....	9
4. Zwei Hinweise für den Umgang mit gewissen „Glaubenslehren“:.....	10
5. Schlussgedanken .....	10

## 1. Einleitung

Es besteht ein Unterschied zwischen menschlicher Anmaßung und göttlicher Zumessung. Es ist der Unterschied zwischen menschlich-frommer Eigenmächtigkeit, die sich erhebt, und göttlicher Bevollmächtigung, die in Demut dient.

Deshalb ist es wichtig, hier genau hinzuschauen und zu unterscheiden.

## 2. Biblische Beobachtungen und Feststellungen

### 2.1. Zumessungen und Zuteilungen

Vollmacht wird immer von oben gegeben.<sup>1</sup>

Ein Mensch kann sich nichts (Echtes) nehmen, wenn es ihm nicht von Himmel gegeben ist.<sup>2</sup>

Jesus hat Seinen Jüngern Vollmacht gegeben über unreine Geister und Dämonen, um sie zu vertreiben, über jede Krankheit und alle Gebrechen, um sie zu heilen und über jede Macht, Gewalt und Kraft des Feindes.<sup>3</sup>

Das bedeutet nicht automatisch, dass jeder Leser dieser Bibelstellen dieselbe Vollmacht hat.

Zu beachten ist weiterhin: Die Heilungen gehören in den Kontext der Verkündigung des Reiches Gottes: Wo Gottes Herrschaft nahe kommt – und das kann der Mensch nicht „machen“ oder „veranstalten“ – dort werden Menschen heil – und das heißt auch: Immer wieder werden Menschen gesund. Der Heilungsauftrag kann nicht vom Verkündigungsauftrag gelöst werden – und umgekehrt. Heilungen sind auch Ausdruck der Barmherzigkeit und Liebe Gottes. Außerdem haben sie einen gewissen „Zeichencharakter“.<sup>4</sup>

Gott misst das Maß des Glaubens zu.<sup>5</sup>

Es gibt auch ein Maß der Gaben und Aufgaben, der Gnade, das Personen zugeteilt wird.<sup>6</sup>

So teilt der Geist nach Seinem(!) Willen auch verschiedene Dienste, Kräfte und Gnadengaben zu – und zwar jedem das Seine, d.h. auch: jedem anders.<sup>7</sup>

#### 2.1.1. Verschiedenheiten und Differenzierungen

Das Geschenk der Gnade ist bunt. Wir empfangen verschiedene Arten oder Farben der Gnade, die einander ergänzen und brauchen.<sup>8</sup>

<sup>1</sup> Vgl. Joh 19,11

<sup>2</sup> Joh 3,27

<sup>3</sup> Matth 10,1; Mark 3,14, 6,7; Luk 9,1; 10,19

<sup>4</sup> Matth 10,7-8;; Mark 16,17-20; Luk 4,25-27; Luk 10,9; 11,20; Joh 2,11; 3,2; 4,54; 6,2.14.26; 7,31; 9,3-5.16; ... 12,37; 20,30; Apg 2,22.43; 4,16.22.30; 5,12; 6,8;

8,6.13; 14,3; 15,12; Röm 15,19; 1 Kor 14,22; 2 Kor 12,12; Hebr 2,4;

<sup>5</sup> Röm 12,3b

<sup>6</sup> Vgl. Matth 25,14-30; Röm 12,3a; Röm 15,15-21; 1. Kor 15,10; Eph 4,7. Im Grunde genommen hat **Römer 12,3-8** nur dies *eine* Thema: Lebe in dem, was Gott dir zugeteilt hat! Fülle es ganz aus – aber überschreite es auch nicht! Lebe froh und mit ganzer Hingabe in dem, was Gott dir zugeteilt hat – aber maße dir nichts anderes an!

<sup>7</sup> 1. Kor 12,4-11

<sup>8</sup> 1. Petrus 4,10 .. Haushalter der ποικιλῆς = verschiedenartigen, vielfarbigen, bunten, mannigfaltigen, vielgestaltigen, verschiedenen Gnade Gottes ...

Entsprechend gibt es nicht nur ein verschiedenes Maß, sondern auch verschiedene Arten von Vollmacht, eine Hierarchie von Diensten, zu denen jeweils eine bestimmte Vollmacht gehört.<sup>9</sup>

Die Vollmacht eines **Apostels** erweist sich in bestimmten Zeichen, Wundern und Krafttaten.<sup>10</sup> Der Apostel ist den anderen Diensten so übergeordnet, dass er sie und ihre Gaben und Aufgaben, auch ihre jeweils gegebenen Vollmachten in gewisser Weise vereint. Das bedeutet nicht, dass er nicht auch auf ihre Dienste und erst recht auf ihr Gebet angewiesen wäre. Andererseits haben andere Dienste und Personen eben **nicht** dieselbe Vollmacht wie ein Apostel!

Auch innerhalb eines Dienstes, z.B. des apostolischen oder prophetischen Dienstes, kann Vollmacht „spezialisiert“ sein:

Paulus z.B. hatte Vollmacht, aufzubauen, nicht aber Vollmacht, einzureißen.<sup>11</sup>

Jeremia demgegenüber auch die Vollmacht, einzureißen.<sup>12</sup> Beides kann nötig sein!

Weiterhin kann es unterschiedlich große „Mandate“ innerhalb eines Dienstes geben, z.B. innerhalb des prophetischen Dienstes:

Jeremia war über Völker und Königreiche gesetzt.<sup>13</sup> Seine Prophetien reichen bis in die letzte Zeit.<sup>14</sup> Amos hatte ein Mandat für Israel (das Nordreich),<sup>15</sup> Obadja über das Volk Edom,<sup>16</sup> Jona über die Stadt Ninive in der Zeit um 770 v.Chr.<sup>17</sup> Jesajas Mandat erstreckte sich über Juda und Jerusalem, zeitlich aber bis ans Ende der Zeit über das Tausendjährige Friedensreich hinaus bis zum neuen Himmel und der neuen Erde.<sup>18</sup>

Dies gilt auch für Prophetie und Propheten heute: Manche haben ein prophetisches Mandat für die Seelsorge, andere für die Gemeinde, einen Ort, ein Land oder die ganze Welt, manche für die Gegenwart, andere für die nähere oder fernere Zukunft...

### 2.1.2. Zuweisung und Begrenzung

Es geht darum, dass jeder Gläubige das ihm zugewiesene „Territorium“ (seine Berufung) ausfüllt – einerseits ganz ausfüllt und andererseits nicht überschreitet.

Biblich Bevollmächtigte beachten also ihren eigenen Bereich, ihre Grenze, ihr zugemessenes Territorium, ihren zugemessenen Wirkungskreis, ihren „Kanon“.<sup>19</sup>

Wenn sie gehorsam sind, füllen sie es aus, ohne es zu überschreiten.

Das ist ein sehr fundamentales Prinzip, das wir auch in der unsichtbaren Welt finden, in den Hierarchien der Engel, Engelfürsten und diverser Mächte.

Ihnen sind jeweils bestimmte Gebiete und Aufgaben zugewiesen.<sup>20</sup>

Das Überschreiten ihres Wirkungskreises hatte / hat ernsthafte Konsequenzen!<sup>21</sup>

<sup>9</sup> Vgl. dazu auch 1 Kor 12,28-30 und Eph 4,11

<sup>10</sup> 2. Kor 12,12

<sup>11</sup> 2. Kor. 10,8 + 13,10

<sup>12</sup> Jer 1,10

<sup>13</sup> Jer 1,10

<sup>14</sup> z.B. Jer 31

<sup>15</sup> Amos 1,1

<sup>16</sup> Obadja 1

<sup>17</sup> Jona 1,2 bzw. das ganze Buch

<sup>18</sup> Jes1,1; 2,1-4; 65,17

<sup>19</sup> 2 Kor 10,13-15; Phil 3,12-16 (In Vers 16 ist in diesem Zusammenhang auch die Lesart des Textus Receptus beachtenswert.) Außerdem siehe 1 Kor 1,17: Es gab Dinge, die nicht unbedingt zur speziellen Sendung des Paulus gehörten!

<sup>20</sup> z.B. Daniel 10,13.20-21; Matth 18,10; Offb 7,1; 9,14f; 14,18;

<sup>21</sup> Judas 6! – vgl. dazu 1. Mose 6,2-4

Auch Jesus hat in Seiner irdischen Sendung selbstverständlich die Vollmacht, die immer auch ihre Begrenzung hat, gelebt und das klar definiert. Er wusste genau, zu wem und wozu Er gesandt wurde und zu wem und wozu nicht.<sup>22</sup> Das Ergebnis war, dass Er Seine Sendung ganz erfüllen konnte und erfüllt hat<sup>23</sup> – ein Vorbild auch für uns!

## 2.2. Doppelter Schaden

Die Gemeinde nimmt Schaden, wenn Berufungen nicht ausgefüllt werden. Deshalb gilt es, Berufungen und Begabungen zu ergreifen und festzumachen und wirklich in ihnen zu leben!<sup>24</sup> Genauso notwendig ist es, zu erkennen, dass nicht jeder zu allem berufen ist.<sup>25</sup> Denn Gemeinde nimmt genauso<sup>26</sup> Schaden, wenn Berufungen überschritten, göttliche Zumessungen durch menschliche Anmaßungen und göttliche Maßstäbe durch menschliche ersetzt werden!<sup>27</sup>

Rick Joyner schreibt dazu:

Weise Leiter werden „das Maß ihrer Salbung erkennen und sich innerhalb dieser Grenzen bewegen. Wenn wir über unser Maß an Salbung hinausgehen, bedeutet es, dass wir uns außerhalb der Gnade bewegen, die uns für unsere Leiterschaft gegeben ist. Das führt unweigerlich dazu, dass wir unsere eigene Stärke einsetzen müssen, um die Menschen zusammenzuhalten, die wir gesammelt haben. Das ist der Punkt, an dem viele in die Irre gehen, indem sie versuchen, Menschen durch Manipulation, Kontrolle und Hype an sich zu binden. Leiter, die in diese Falle getappt sind, vertrauen in ihrem Dienst nicht auf den Heiligen Geist, sondern auf einen ganz anderen Geist. Das ist immer kontraproduktiv und wird letzten Endes dazu führen, dass die Menschen sich zerstreuen...“<sup>28</sup>

## 2.3. Grundsätzliches zu biblischer Vollmacht

### 2.3.1. Buße und Reinigung

Göttliche Vollmacht beginnt mit Buße und Reinigung des Bevollmächtigten bzw. geht mit ihr einher. Nur so können göttliche Gaben rein und sauber weitergegeben werden und göttliche Aufträge ohne (verfälschende) Beimischungen ausgerichtet und durchgeführt werden.<sup>29</sup> Vollmacht bedeutet, dass Gottes Herrschaft repräsentiert wird. Die Nähe des Gottesreiches wird durch Buße vorbereitet oder löst Buße aus. „Buße“ im neutestamentli-

<sup>22</sup> Matth 15,24; Mark 1,37-39; Luk 5,31; 19,10; Joh 3,17; 12,47

<sup>23</sup> Joh 17,3!

<sup>24</sup> 1. Tim 4,14; 2. Tim 1,62. Petrus 1,10

<sup>25</sup> 1. Kor 12,28-30

<sup>26</sup> D.h. der Schaden ist genau schlimm, aber natürlich von anderer Art!

<sup>27</sup> Genau das ist das Thema von Römer 12,3-8! Der Vers 3 sagt es allgemein, die Verse 4-5 illustrieren es, die Verse 6-8 wenden es auf spezielle Gaben an. Der Tenor ist: Tu, wozu du berufen bist, tu es wirklich und zuverlässig und eifrig, aber beachte auch die Grenzen und überschreite sie nicht, tu nicht mehr als dir zu- und angemessen ist!

Vgl. weiterhin 1 Kor 7,20 und besonders 2. Kor 10,12-18; 2. Kor 11,5.13-15

<sup>28</sup> Rick Joyner, Das Heer der Morgenröte, Winterthur 2017, S.153

<sup>29</sup> Jesaja 6,5-7; Selbst bei Jesus musste es mit der Taufe beginnen: Matth 3,13-17 + Parallelstellen; Apg 9,1-19

chen Sinne – Metanoia – bedeutet: Umsinnen, umdenken, hinter das Bisherige denken, mit Gott denken lernen, Änderung der gesamten Lebensausrichtung und Denkweise. Von daher ist Vollmacht untrennbar mit Buße verbunden!<sup>30</sup>

### 2.3.2. Autorität, Unterordnung und Abhängigkeit

Das Geheimnis der Vollmacht liegt in der eigenen Unterordnung, dass man selber unter einer Autorität = Vollmacht steht.<sup>31</sup>

Das bedeutet Ohnmacht in sich selbst und Abhängigkeit von Gott.<sup>32</sup>  
Nur wer weiß, dass er ohne Jesus nichts tun kann,<sup>33</sup> wird mit Ihm alles tun können.  
Wer in Gottes Vollmacht dient, macht sich nicht zum Herrn über den Glauben anderer, sondern zum Mitarbeiter, die zu ihrer Freude beitragen wollen, „Gehilfen der Freude“.<sup>34</sup>

So kommt göttliche Vollmacht im Gewand der Demut und in einer Haltung des Dienens. Sie übt keinen Druck aus. Manipulationen hat sie nicht nötig. Sie wird keine Unterordnung erzwingen. Sie kann Freiheit lassen.<sup>35</sup>

### 2.3.3. Vollmacht, Gottes Ehre, Kreuz und Leid

Wer in Gottes Vollmacht dient, sucht nicht die Zustimmung oder Ehre der Menschen, sondern die Zustimmung und Ehre Gottes.<sup>36</sup>

Vollmacht von Gott trägt das Echtheitssiegel des Kreuzes, kennt also auch Leid und Verfolgung.<sup>37</sup>

### 2.3.4. Vollmacht und Charakter

Das Wesen göttlicher Vollmacht besteht in wesensmäßiger Einheit mit Gott und innigster Gemeinschaft mit IHM, die sich in glaubensvollem Gebet äußert.<sup>38</sup>

In göttlicher Vollmacht sind Geistesgaben und Geistesfrucht miteinander verwoben und verbunden.<sup>39</sup>

Göttliche Vollmacht mit göttlicher Frucht kann es nur im Verbund mit Wahrheit und Wahrhaftigkeit geben.<sup>40</sup>

<sup>30</sup> Matth 3,3; 4,17; Apg 2,38; Apg 9,1-19

<sup>31</sup> Matth 8,9; Jesus lebt diese Unterordnung auch noch in der Ewigkeit: Joh 5,,26-30; 1 Kor 15,28

<sup>32</sup> Joh 5,19.30; 8,26ff; 12,49; 14,10; 15,15; vgl. 16,13

<sup>33</sup> Joh 15,5

<sup>34</sup> 2 Kor 1,24 – Basibibel und Lutherbibel

<sup>35</sup> 2 Kor 10,1-2; 1. Thess 2,7; Philemon 10-14

<sup>36</sup> Luk 6,26; Joh 5,41-44; Gal 1,10;

<sup>37</sup> Matthäus 10 – das ganze Kapitel und nicht nur Vers 1!; 1 Kor 1,17 – 2,5; 2. Kor 11 und 12

<sup>38</sup> Joh 14,11-14

<sup>39</sup> 1 Kor 12 – 14 mit Kap. 13 in der Mitte! Gal 5,22-23

<sup>40</sup> Ps 119,160; Joh 1,17; 4,24; 8,32; 8,44; 14,6; 15,26; 16,13; 17,17.19; Röm 9,1; 2 Kor 4,2; 6,7; 11,10; 13,8!; Gal 4,16; ... (und noch viel mehr)

### 2.3.5. Vollmacht, Geld und Reichtum

Göttliche Vollmacht ist nicht käuflich und wird kein Geld für den eigenen Dienst (z.B. für Heilungen) verlangen und entsprechend manipulativ predigen. Verkündiger des Evangeliums dürfen von ihrem Dienst leben. Aber das Evangelium ist für sie kein Geschäft, sie werden keine (übermäßigen) Forderungen stellen, den Glauben der Menschen ausnutzen und sich an ihnen bereichern.

Von einer Vollmacht, gute Geschäfte zu machen und sich durch das Evangelium zu bereichern, hat Jesus nichts gesagt.<sup>41</sup>

### 2.3.6. Biblische Resultate

Biblische Wege führen zu biblischen Ergebnissen.

Abkürzungen und andere Wege können nur Fälschungen hervorbringen.

Jesus hat vor ihnen immer wieder gewarnt: Es sind tatsächlich viele!<sup>42</sup>

Göttliche Vollmacht erweist sich in bleibender Frucht und nicht in kurzzeitiger Euphorie oder Begeisterung.<sup>43</sup> Was Gott tut, hat Bestand.<sup>44</sup>

## 3. Heutige Beobachtungen und Fragen

Das Thema Buße, mit dem biblische Vollmacht steht und fällt, wird heute mehr oder weniger vernachlässigt oder fällt ganz unter den Tisch...

Daraus ergeben sich vielfältige Probleme:

Die eine Not ist, dass wir als Einzelne wie als Gemeinden weit hinter dem zurückbleiben, was Gott in Seinem Wort verheißen und zugesagt hat.

Wir leben nicht oder viel zu wenig in den Gaben und Berufungen Gottes.

Das ist der vorherrschende Zustand in den großen Kirchen wie auch in kleineren Gemeinschaften.

In den erwecklichen, charismatischen Aufbrüchen<sup>45</sup> weltweit wie in einzelnen Gemeinden und Gruppen bei uns ist die Gefahr oder Not eine andere:

Anmaßungen und Übertreibungen, die über das hinausgehen, was Gott gegeben hat

oder Gottes Gaben und Berufungen menschlich (oder dämonisch) nachahmen und verderben. Im Folgenden dazu einige Beispiele:

### 3.1. Vollmacht, Kraft und deren Resultate

<sup>41</sup> Matth 10,8ff; Luk 10,7; Apg 8,18-23; 1 Kor 9,4-12; 2. Kor 2,17; Phil 3,18-19; Phil 4,10-15; 1. Thess 2,5-9; 1 Tim 5,17-18; 1. Tim 6,5b

<sup>42</sup> Matth 7,15-23; Matth 24,4-5.11-12.24ff. usw.

<sup>43</sup> Matth 7,15-23; Joh 15, besonders auch Vers 16

<sup>44</sup> Pred 3,14

<sup>45</sup> oder was dafür gehalten und ausgegeben wird

### 3.1.1. Geistlicher Kampf

Menschen beanspruchen Vollmacht über ganze Territorien und territoriale Mächte, von denen sie meinen, sie vertreiben zu können.

Wir finden für die Vertreibung von letzteren keine biblischen Beispiele.

Am Ende ist das Durcheinander oft größer als vorher

und manche Menschen und Gemeinden nehmen ernsthaft Schaden.

Geht hier die Vollmacht, Dämonen aus Menschen auszutreiben in die Anmaßung über, jetzt schon und schon hier Zustände des tausendjährigen Reiches oder des Himmels erreichen zu wollen?<sup>46</sup>

### 3.1.2. Heilungen

Menschen haben und beanspruchen Vollmacht zur Heilung.

Wir dürfen dankbar sein für alle Heilungen in der Kraft des Geistes und des Glaubens, die unter uns geschehen! Da gibt es Beeindruckendes und Echtes.

... Und immer noch zu wenig davon....

Jedoch fällt auch Folgendes auf:

Geheilt werden oft nur Bagatellen oder „Kleinigkeiten“, nur vereinzelt lebensbedrohliche Krankheiten und wirkliche Behinderungen.

Selten werden auch psychische Erkrankungen geheilt, die ärztlich diagnostiziert und oft schon länger mit wenig Erfolg professionell behandelt wurden...

Ausbleibende Heilungen werden schnell dem mangelnden Glauben der Heilungssuchenden angelastet, nicht aber einem Glaubensmangel des „Heilers“.

Jesus hat erfahrene Heilungen mitunter dem Glauben der Kranken zugesprochen.<sup>47</sup>

Allerdings hat Er nie das Gegenteil behauptet („Du bleibst krank, weil du nicht glaubst!“)!

Wir sollten uns hier eng an Jesus halten!

Das alles lässt Fragen zurück:

- Stehen wir erst am Anfang?
- Sind hier nur „kleine Geister“ am Werk?<sup>48</sup>
- Beruht vieles doch nur auf frommer Suggestion?

### 3.1.3. Manifestationen

Auffällige „Manifestationen“ (z.B. auffällige Körperbewegungen und Lautäußerungen) scheinen mitunter eher auf langfristige Probleme hinzuweisen statt dass letztere in, mit und unter diesen „Manifestationen“ wirklich geheilt und beseitigt werden...

Man sollte diese Manifestationen also nicht überschätzen.<sup>49</sup>

Erst recht sollte man nicht meinen, sie „herbeiführen“ zu müssen.

Leider sind jedoch immer wieder Manipulationen zu beobachten: Z.B. wird erwartet, dass Menschen unter dem Wirken des „Heiligen Geistes“ umfallen. Wenn das nicht in erwünschtem Maße geschieht, wird dort mehr oder weniger kräftig „nachgeholfen“ (drücken, schieben, schubsen, Passivität fordern, eigenes Gebet währenddessen verbieten...).

<sup>46</sup> Vgl. Offb 12,7-11; 20,1-3, siehe auch Judas 8-9; 2. Petr 2,10-11

<sup>47</sup> Matth 9,22; Mark 10,52; Luk 7,50; Luk 8,48; Luk 17,19; Luk 18,42

<sup>48</sup> Was immer das für Geister sind! In der Esoterik und anderen Religionen gibt es recht auffallende Parallelen mit denselben Heilungsergebnissen...

<sup>49</sup> Natürlich geschehen auch echte Heilungen und vor allem Befreiungen unter gewissen äußeren Begleiterscheinungen (Manifestationen). Maßstab ist bei diesen Manifestationen – wie sonst auch – die Frucht, die daraus erwächst und bleibt!

## 3.2. Vollmacht, Charakterzüge und geistliche Praxis

### 3.2.1. Prüfung und Korrektur

Notwendige Prüfungen werden immer wieder mit Warnungen vor dem „Dämpfen des Geistes“ verdrängt oder verteufelt.<sup>50</sup>

Geistliche (Führungs-) Persönlichkeiten zeichnen sich selten durch ein hohes Maß an Korrekturbereitschaft aus.

### 3.2.2. Personenkult und Wohlstand

Nicht selten sind bei „vollmächtigen“ Personen gewisse Starallüren zu beobachten...

Auch Paulus war ein großer „Showmaster“ – aber seine „Show“ sah ganz anders aus: Er „glänzte“ mit Schwachheit, Furcht und Zittern, war ein Schauspiel als Abschaum, wurde ausgebuht als Narr, war kläglich gekleidet ohne festen Wohnsitz unterwegs... Die Massen, die er anzog, steinigten ihn... Regierungsvertreter hielten ihn für geisteskrank...<sup>51</sup>

Wohlstand und Reichtum ist heute ein recht häufig zu beobachtendes Nebenprodukt (oder Hauptprodukt?) vollmächtiger Verkündigung. Hörer und Publikum lassen sich auch recht gerne ausnutzen. Das ist nicht ganz neu, wie gewisse Bibelstellen zeigen. Dennoch ist das gerade nicht „biblisch“!<sup>52</sup>

### 3.2.3. Unterordnung / Leitung / Jüngerschaft

Die Forderung nach biblischer Unterordnung artet mitunter in geistlichem Missbrauch aus. Gläubige haben (in gutem Glauben) die (geistlich kaschierten und ungereinigten) Bedürfnisse des Leiters nach Macht, Einfluss und Wohlstand zu befriedigen. Im Himmel – und deshalb bei Jesus und Seinen Jüngern – geht es demgegenüber um „dienende Leiterschaft“. Himmlische Ordnung ist: Die „Höheren“ dienen den „Niedrigeren“.

### 3.2.4. Wahrheit und Wahrhaftigkeit

Wahrheit und Wahrhaftigkeit bleiben in frommen Kreisen mitunter auf der Strecke. Zeugnisse werden geschönt. Geschichten werden erfunden, um Aufmerksamkeit oder Spenden zu bekommen.<sup>53</sup>

Der Heilige Geist dagegen ist ein Geist der Wahrheit, das Wort und der Sohn Gottes sind „die Wahrheit“ und Paulus konnte „nichts gegen die Wahrheit“ sagen oder tun.<sup>54</sup>

<sup>50</sup> Vgl. 1. Thess 5,19-22

<sup>51</sup> 1 Kor 2,3; 1 Kor 4,9-13; Apg 14,11-19; Apg 26,25

<sup>52</sup> Vgl. 2. Kor 11,20-21

<sup>53</sup> So wurde ein Buch, das Erlebnisse im Himmel schilderte, nach Bekanntwerden als Betrug zurückgezogen. Ebenso hielt ein Buch über einen chinesischen Wundermann einer Nachprüfung nicht stand. Ein Bericht über Erweckung in Albanien und Kosovo in Joel-News 2016-12 musste als Erfindung zurückgenommen werden (Joel-News 2016-22). Wo ist eigentlich die Gabe der Geisterunterscheidung, die so etwas sofort merkt?

<sup>54</sup> Vgl. Anmerkung 23



### 3.2.5. Lobpreis und Anbetung

Anbetung und Lobpreis wurden in den letzten Jahrzehnten neu entdeckt. Das ist gut! Und es gibt dort viel Echtes, wo Menschen so in Gottes Gegenwart kommen und sie erfahren.

Dennoch: Geist und Gebaren bei der himmlischen Anbetung unterscheiden sich mitunter wesentlich von unseren manchmal sehr lässigen und vergnüglichen Lobpreiszeiten auf der Erde.<sup>55</sup>

Und: Hat jemand schon mal über die Redewendung „wir *machen* Lobpreis“ nachgedacht?

### 3.3. Seifenblasen oder Früchte?

Bei heutigen geistlichen „Events“ scheint das Ergebnis eher eine kurzfristige Begeisterung und Euphorie zu sein als langfristige Resultate.

Sind das dann nur „geistliche Seifenblasen“ und „fromme Schaumschlägereien“?<sup>56</sup>

Was ist hier göttlich und was nur menschlich?

### 3.4. Weitere Fragen

Wie viele Prophetien und prophetische Voraussagen gehen tatsächlich in Erfüllung?<sup>57</sup>

Von den seit ca. 40 Jahren zahlreich ergangenen Prophetien einer kommenden **Erweckung** in und für Deutschland m.E. noch keine wirklich...

Es gibt einzelne lokale geistliche Aufbrüche, wo Beeindruckendes geschieht und Gott am Werk ist. Dafür dürfen wir dankbar sein! Die Gesellschaft insgesamt wird davon jedoch nicht geprägt. Sie nimmt es nicht einmal oder kaum zur Kenntnis.

Im Großen und Ganzen dominieren immer noch Niedergang / Rückgang und Abfall die geistliche Landschaft in Deutschland.

Könnte es sein, dass die Titel „Prophet“ oder gar „Apostel“ heute inflationär und oft unberechtigt oder anmaßend getragen oder vergeben werden?

Bei den Propheten möchte ich gern sehen, dass sich ihr Wort erfüllt wie das Wort eines Agabus.<sup>58</sup>

Bei den Aposteln möchte ich die tatsächlichen Zeichen eines Apostels sehen.<sup>59</sup>

Ich möchte auch bei ihnen das Siegel des Kreuzes sehen, nicht aber die Gier nach Geld und Macht (mehr oder weniger bedingungslose Unterordnung der Gläubigen unter ihre Autorität).

Und:

Was bedeutet es, dass es in keinem Bereich der Christenheit so viele Spaltungen gibt wie im pfingstlichen und charismatischen Bereich?<sup>60</sup>

Wie viel Fleischliches oder auch Dämonisches präsentiert sich unter dem Mantel des Charismatischen?

<sup>55</sup> Bitte mal wirklich Offb 4,8-11 / 5,8-10 / 5, 11-14 / 7,9-12 / 11,15-18 / 15,2-4 / 19,1-8 nacheinander in Ruhe lesen und auf sich wirken lassen!

<sup>56</sup> Vgl. 2.3.6.

<sup>57</sup> vgl. 5. Mos 18,27! Wieviel Vermessenheit oder auch wie viele fromme Wünsche stecken hinter unseren Prophetien?

<sup>58</sup> Apg 11,28; 21,10-11

<sup>59</sup> also z.B. Totenauferweckungen wie in Apg 20,9-12 und Heilungen in dem Ausmaß von Apg 5, 15-16 und 28,8-9

<sup>60</sup> Vgl. 1 Kor 12 und Eph 4,1-16, aber auch 1. Kor 1-3 und Judas 19!

## 4. Zwei Hinweise für den Umgang mit gewissen „Glaubenslehren“:

**Glaube**, der aus einem von oben empfangenen Rhema-Wort erwächst<sup>61</sup> ist etwas anderes als ein „Glaube“, der durch fromme Eigengehirnwäsche produziert wird.

**Bekennen** bedeutet, mit Gott und Seinem Wort übereinstimmen, dasselbe sagen wie Gott.<sup>62</sup>

Es bedeutet nicht, durch Proklamationen der eigenen Wünsche, gewürzt und getarnt mit Bibelsprüchen, die Wirklichkeit verändern zu wollen und das Erwünschte herbeizuführen.

## 5. Schlussgedanken

Wir dürfen und sollten nach wie vor dankbar sein für alles, was an geistlichen Aufbrüchen geschehen ist und geschieht!

Wir brauchen unbedingt mehr Vollmacht, weil das Reich Gottes eben nicht nur in Worten, sondern in Kraft besteht und kommt.<sup>63</sup>

Die Größe der Nöte überall verlangt ebenfalls mehr Vollmacht.

Wir leben in der letzten Zeit. Das bedeutet, dass Bedrängnisse und Finsternis zunehmen.

Wir brauchen deshalb mehr Licht und Kraft von oben, nicht nur, um selber bestehen zu können, sondern auch um noch möglichst viele Menschen zum Heil zu führen.

Es ist deshalb richtig, nach mehr Vollmacht und geistlicher Ausrüstung zu streben.<sup>64</sup>

Aber sie ist nur auf biblischem Weg zu bekommen!

Und sie muss von oben zugeteilt werden!

Versuchen wir jedoch, die Dinge uns selber anzueignen, sie zu erzwingen, sie – vielleicht in bester Absicht! – nachzuahmen, dann sind wir schnell bei

- Anmaßungen,
- frommen Produktionen des Fleisches
- und dämonischer Infiltrierung.

Nicht umsonst fordert Jesus in Seinen Endzeitreden an erster Stelle und wiederholt dazu auf, wachsam und nüchtern zu sein und sich nicht verführen zu lassen.<sup>65</sup>

Nüchternheit und Gnade sowie Heiliger Geist und eine gesunde, besonnene Haltung passen nicht nur hervorragend zusammen, sie gehören zusammen!<sup>66</sup>

Wir brauchen eine geisterfüllte Nüchternheit sowie Lehren und Praktiken, die sich durch eine geistliche Balance auszeichnen.

Liebe und Demut bleiben wichtige Prüfsteine bei der Bewertung geistlicher Aufbrüche und Ansprüche.

<sup>61</sup> Römer 10,17

<sup>62</sup> griechisch *homologein* = dasselbe sagen → bekennen

<sup>63</sup> 1 Kor 4,20

<sup>64</sup> 1. Kor 12,31; 14,12-13.

<sup>65</sup> Matth 24,4.11.23-26.; Mark 13,5.21.23, Luk 21,8.

<sup>66</sup> 1 Petr 1,13; 4,7; 5,8; 2; Tim 1,7 u.a.